

Gebrauchsanleitung

Pfl.Reg.Nr.: 3737-0

PULSAR® PLUS

Wirkungstyp:**Herbizid**

Wirkstoff:

25 g/l Imazamox (Gew.-%: 2,21)

Wirkmechanismus (HRAC-Gruppe):

B; neuer Klassifizierungscode: 2

Formulierung:

Wasserlösliches Konzentrat (SL)

Packung/Karton:

4 x 5 L

**Herbizid gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Hühnerhirse,
Borstenhirse- und Fingerhirse-Arten in Clearfield®- und Clearfield®
Plus-Sonnenblumen**

SACHGERECHTE ANWENDUNG

Wirkungsweise

Der Wirkstoff Imazamox wird von den Pflanzen über die Blätter und Wurzeln aufgenommen. Pflanzen, welche nach der Spritzung auflaufen, nehmen den Wirkstoff über die Wurzeln auf. In der Pflanze wird der Wirkstoff in die Wachstumszonen der Blätter und Wurzeln transportiert und hemmt dort die Bildung von essentiellen Aminosäuren, welche für Zellwachstum und Zellteilung verantwortlich sind.

Empfindliche Unkräuter hören unmittelbar nach der Behandlung auf zu wachsen und sterben in der Folge ab.

Wirkungsspektrum 2,0 l/ha Pulsar® Plus ist

Sehr gut bis gut wirksam gegen:

Lindenblättrige Schönmalve bzw. Samtpappel, Amarant-Arten (außer ALS resistente Biotypen), Beifußblättrige Ambrosie, Gänsefuß-Arten (außer ALS resistente Biotypen), Gemeiner Stechapfel, Blut-Fingerhirse, Hühnerhirse, Kleinblütiges Franzosenkraut (bis 4-Blatt-Stadium), Einjähriges Bingekraut, Sommerwurz-Arten, Knöterich-Arten, Ackersenf, Weißer Senf, Acker-Hellerkraut, Hirntäschel, Schwarzer Nachtschatten, Einjähriger Ziest, Borstenhirse-Arten, Flug-Hafer, Melde-Arten, Gemeine Spitzklette

Weniger gut wirksam gegen:

Stundeneibisch, Ackerstiefmütterchen

Nicht ausreichend wirksam gegen:

Acker-Kratzdistel, Acker-Winde

Anwendungsempfehlung und zugelassene Indikationen

Einmalbehandlung in Clearfield® Plus-Sonnenblumen (Imazamox-tolerante Sorten)

Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Hühnerhirse (*Echinochloa crus-galli*), Borstenhirse-Arten (*Setaria spp.*), Fingerhirse-Arten (*Digitaria spp.*)

Aufwandmenge: **2,0 l/ha** in 200 – 400 l Wasser/ha

Die Behandlung erfolgt im Nachauflauf der Kultur, Stadium 12 [2 Laubblätter (1. Blattpaar) entfaltet] bis Stadium 18 (8 Laubblätter entfaltet) der Kultur, im 2- bis 4-Blattstadium der Unkräuter. Knöterich-Arten, Ambrosie, Weißer Gänsefuß etc. können im Nachauflauf sehr gut bekämpft werden. Einige Unkrautarten wie z.B. Schwarzer Nachtschatten oder Amarant werden auch in größeren Stadien noch sicher erfasst.

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode, wobei die Anwendung nur alle 3 Jahre auf derselben Fläche erfolgen darf. Keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen Mitteln, die den Wirkstoff Imazamox enthalten.

Praxisempfehlung für die Anwendung in Clearfield®-Sonnenblumen (Imazamox-tolerante Sorten): Aufwandmenge: 1,6 l/ha Pulsar® Plus in 200 - 400 l Wasser/ha

Splittingbehandlung in Clearfield® Plus-Sonnenblumen (*Imazamox-tolerante Sorten*)

Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Hühnerhirse (*Echinochloa crus-galli*), Borstenhirse-Arten (*Setaria spp.*), Fingerhirse-Arten (*Digitaria spp.*)

1. Anwendung: 1,0 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha
2. Anwendung: 1,0 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha

Die Behandlung erfolgt im Nachauflauf der Kultur, Stadium 12 [2 Laubblätter (1. Blattpaar) entfaltet] bis Stadium 18 (8 Laubblätter entfaltet) der Kultur.

Die 1. Behandlung erfolgt ab dem 2-Blattstadium der Sonnenblumen, im 2- bis 4- Blattstadium der Unkräuter.

Max. Anzahl der Anwendungen: 2

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 7 Tage

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, wobei die Anwendung nur alle 3 Jahre auf derselben Fläche erfolgen darf. Keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen Mitteln, die den Wirkstoff Imazamox enthalten.

Praxisempfehlung für die Splittingbehandlung in Clearfield®-Sonnenblumen (*Imazamox-tolerante Sorten*):

1. Anwendung: 0,8 - 1,0 l/ha Pulsar® Plus in 200-400 l Wasser/ha
2. Anwendung: 0,8 - 1,0 l/ha Pulsar® Plus in 200-400 l Wasser/ha

Nachbau

Nach einer normalen Kulturdauer können ohne Ansprüche an die Bodenbearbeitung Leguminosen und nach mindestens 20 cm tiefem Pflügen Winterweizen, Wintergerste, Kohlgemüse, Mais oder Kleegras angebaut werden. Bei vorzeitigem Umbruch ist ein Nachbau von Clearfield® sowie® Clearfield Plus-Sonnenblumen und Leguminosen möglich.

Sonstige Auflagen und Hinweise

Geschwächte oder geschädigte Kulturen nicht behandeln.

Abdrift auf benachbarte Kulturen vermeiden.

Vorsicht bei benachbart wachsenden Kulturpflanzen, da Schäden möglich.

Schäden an der Kulturpflanze und Ertragsminderung möglich.

Der maximale Mittelaufwand darf 2 l/ha pro Vegetationsperiode nicht überschreiten.

Pulsar® Plus ist in allen von uns geprüften Clearfield® Plus-Sorten gut verträglich.

In herkömmlichen Clearfield® Sorten kann ebenfalls Pulsar® Plus angewendet werden, jedoch muss die Aufwandmenge nach unten angepasst werden.

Unter ungünstigen Witterungsbedingungen können vorübergehend leichte Blattaufhellungen auftreten. Diese haben in der Regel keinen Einfluss auf die weitere Entwicklung der Kultur. Nicht auf taunasse Bestände spritzen.

Resistenz gegen Produkte mit demselben Wirkmechanismus wie Pulsar® Plus wurde in Europa vereinzelt beobachtet. Bei wiederholten Maßnahmen zur Bekämpfung von Unkräutern innerhalb derselben Anbauperiode oder in aufeinander folgenden Anbauperioden ist deshalb auf die Verwendung von Produkten mit unterschiedlichen Wirkmechanismen zu achten. Unter besonders ungünstigen Bedingungen oder bei wiederholter Anwendung von Herbiziden mit der gleichen Wirkungsweise wie Pulsar® Plus kann eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels gegen Unkräuter nicht ausgeschlossen werden.

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

In vereinzelten Fällen kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass es bei der Bekämpfung zu Minderwirkungen aufgrund von schwer bekämpfbaren standortspezifischen Biotypen kommt. Auf Standorten, bei denen Bekämpfungsprobleme

bekannt sind oder vermutet werden, setzen Sie sich bitte vor dem Einsatz mit unserer Geschäftsstelle in Verbindung.

Anwendungstechnik

Ansetzen der Spritzbrühe

Bitte setzen Sie nur so viel Spritzflüssigkeit an, wie tatsächlich benötigt wird.

1. Tank etwa zur Hälfte mit Wasser füllen.
2. Pulsar® Plus in den Tank schütten.
3. Tank mit Wasser auffüllen und Rührwerk betätigen, um das Produkt in der Spritzbrühe gleichmäßig zu verteilen.
4. Spritzbrühe ohne Verzögerung ausbringen.

Spritzarbeit

Nur zertifizierte Spritzgeräte verwenden und regelmäßig auf einem Prüfstand testen!

Beim Ausbringen ist auf eine gleichmäßige Verteilung der Spritzflüssigkeit zu achten. Überdosierung und Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden.

Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzflüssigkeit durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach einer Arbeitspause Spritzflüssigkeit erneut sorgfältig aufrühren.

Produktbehälter restlos entleeren und unverzüglich gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzflüssigkeit beigeben. Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

Spritzenreinigung

Pulsar® Plus enthält mit Imazamox einen hochaktiven Wirkstoff, der ähnliche Eigenschaften besitzt wie Sulfonylharnstoffe. Zuckerrüben, Sonnenblumen (außer Clearfield®- Sonnenblumen), Raps (außer Clearfield®- Raps), Getreide und weitere

Kulturpflanzen können durch Restmengen von Pulsar® Plus stark geschädigt werden. Daher ist die Feldspritze einschließlich Behälter, Leitungen, Düsen und Filter unmittelbar nach der Applikation gründlich mit Wasser und **anschließend mit einem entsprechenden, speziell für die Reinigung von Pflanzenschutzmitteln zugelassenem Reinigungsmittel** zu reinigen.

Dazu Feldspritze 2x hintereinander spülen und dabei ca. 10 - 20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

Die Außenreinigung der Pflanzenschutzspritze mit Wasser und Waschbürste bzw. mit Hilfe einer geeigneten Zusatzausrüstung am Spritzgerät auf einer unbehandelten Teilfläche auf dem Feld vornehmen.

Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Mischbarkeit

Pulsar® Plus ist mischbar mit Focus® Ultra.

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

HINWEISE ZUR UMWELTGEFÄRDUNG UND UMWELTRELEVANTE VORSICHTSMAßNAHMEN UND HINWEISE AUF BESONDERE GEFAHREN UND SICHERHEITSRATSCHLÄGE ZUM SCHUTZ DER GESUNDHEIT

Kennzeichnungselemente gemäß den Bestimmungen der VO (EG) Nr. 1272/2008 (GHS) idgF. sowie weitere Auflagen, Hinweise und Erste-Hilfe-Maßnahmen sind im jeweiligen Produktsicherheitsdatenblatt nachzulesen.

SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.
(Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/
indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4 Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf
versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in
anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Vorsicht Pflanzenschutzmittel

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu
Gesundheitsschäden führen.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu
vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu
angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln
unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik
(Abdriftminderungsklasse mind. 90% gemäß Amtlichen Nachrichten des Bundesamtes
für Ernährungssicherheit Nr. 15/2024 – in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.
Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Herbicide Resistance Action Committee
(HRAC): Wirkmechanismus (HRAC GRUPPE): 2

Abfallbeseitigung

Restentleerte Behälter sind dem Sammel- und Verwertungssystem zuzuführen.

Allgemeine Anwendungshinweise / Haftung

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen
und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie
befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und
Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die

Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z.B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Gebrauchsanleitung sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Den jeweils neusten Stand zur Produktinformation können Sie abrufen unter: www.agrar.bASF.at

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher:

BASF SE
Speyerer Straße 2
D-67117 Limburgerhof
Notfall Tel. Nr.: 0049-621 60-43333

Vertrieb: BASF Österreich GmbH
Handelskai 94-96
A – 1200 Wien
www.agrar.bASF.at

[®] = Registrierte Marke der BASF